

2014

Philosophische Fakultät
der Universität zu Köln



MODULHANDBUCH
Bachelorstudium
Sprachen und Kulturen der islamischen
Welt

Herausgeber: UNIVERSITÄT ZU KÖLN
DEKANAT DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT

Inhalt/Redaktion: Orientalisches Seminar der Universität zu Köln

Adresse: Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

Stand: September 2014

Legende			
AM	Aufbaumodul	Sem	Semester
BM	Basismodul	SS	Sommersemester
CP	Credit Point(s)	SWS	Semesterwochenstunden
EM	Ergänzungsmodul	VN	Vor- und Nachbereitung
K	Kontaktzeit	WP	Wahlpflichtveranstaltung
LV	Lehrveranstaltung	WS	Wintersemester
P	Pflichtveranstaltung		

1. Inhalt und Studienziele

Inhalt:

Die islamische Welt umfasst in ihrer West-Ost-Ausdehnung den Bereich zwischen Atlantik (Marokko, Mauretanien) und Sunda-See (Südostasien), in ihrer Nord-Süd-Ausdehnung den Bereich zwischen dem Balkan bzw. Zentralasien und dem subsaharischen Afrika. Das Gebiet der islamischen Welt bildet keinen abgrenzbaren Kontinent im geographischen Sinn, sondern beinhaltet Teile Europas, Asiens und Afrikas. Aufgrund ihrer Größe, ihrer Merkmale und ihrer Rolle als Vermittlerin zwischen den Kulturkreisen der geographischen Kontinente kann die islamische Welt als ein Kontinent im übertragenen – historischen und kulturellen – Sinn angesehen werden. Der Kulturkreis der islamischen Welt ist durch die islamische Religion und die arabische Sprache stark geprägt. Dennoch kann unter sprachlichen und kulturellen Gesichtspunkten von Uniformität der islamischen Welt keine Rede sein, da sie in mehrere großräumige Sprach- und Kulturräume untergliedert ist.

Die zentralen Inhalte des Studiums bestehen zum einen im Erlernen zweier Islamsprachen (auszuwählen aus Arabisch, Persisch, Indonesisch und Türkisch), zum anderen im Erwerb von spezifischem Fachwissen nichtsprachlicher Natur. Das inhaltliche (nichtsprachliche) Fachwissen wird im Rahmen der Pflichtveranstaltungen in zwei Modulen vermittelt, die sich in Zielsetzung und Thematik unterscheiden: Basismodul 1 – „Grundlagen der islamischen Welt“ – gibt in drei Vorlesungen einen Überblick über die sprachlichen, historischen und kulturellen Verhältnisse der islamischen Welt von den Anfängen bis zur Gegenwart im geographischen Raum zwischen Marokko und Indonesien, wobei auch in die wichtigste Sekundär- und Forschungsliteratur eingeführt wird. Aufbaumodul 3 – „Lebensordnungen in der islamischen Welt“ – vermittelt eine vertiefte Kenntnis der Ausprägungen und Strukturen von religiösen, geistigen, sozialen und politischen Ordnungsvorstellungen und Orientierungsmustern, welche die islamische Welt bis in die Gegenwart prägen. In einem Ergänzungsmodul können die bis zum Ende des zweiten Semesters erworbenen inhaltlichen sowie sprachlichen Fachkenntnisse vertieft und erweitert werden. Im Ergänzungsmodul kann etwa ein Kurs in einer fachspezifischen Ergänzungssprache belegt werden, und eine Vorlesung dient der systematischen Einführung in die Arbeitsfelder der IslamwissenschaftlerInnen, die Methodiken des Faches und die einschlägige Fachliteratur, soweit diese noch nicht in anderen Modulen behandelt worden sind.

Studienziele

Das Bachelorstudium „Sprachen und Kulturen der Islamischen Welt“ (SKIW) vermittelt die nötigen Kenntnisse zum Verstehen und zur wissenschaftlichen Deutung und Analyse von Kultur- und Lebensäußerungen der islamischen Welt vom 7. Jahrhundert u. Z. bis in die Gegenwart. Ebenso sollen die Studierenden befähigt werden, ihre erworbenen Kenntnisse vor einem fachfremden Publikum zu erläutern und darzustellen. Das Studium bietet demnach Zugang zu Kenntnis und Erforschung der islamischen Welt unter verschiedenen – sprachlichen, historischen, politischen, religionsgeschichtlichen, kulturellen und allgemein zivilisatorischen – Aspekten. Die breite Ausrichtung des Studiums unter Einbeziehung des südostasiatischen (malaiisch-indonesischen) Islams soll die Studierenden befähigen, Phänomene der gegenwärtigen islamischen Welt (darunter insbesondere die Verschiedenartigkeit der islamischen Kulturen und Subkulturen in Geschichte

und Gegenwart, Strömungen und Organisationsformen des politischen Islams) in ihrer globalen Wirkung wahrzunehmen, zu verstehen und einzuordnen.

Erforschung und Kenntnis der islamischen Welt unter den genannten Gesichtspunkten erfordern die Kompetenz in den dort hauptsächlich verwendeten Sprachen. Entwicklung und Ausbildung der Sprachkompetenz in zwei Islamsprachen (Fachsprachen) ist deshalb neben der inhaltlichen Beschäftigung mit den verschiedenen Facetten der islamischen Kulturen ein wichtiges Ziel des Studiums. Der Erstsprache wird dabei besondere Aufmerksamkeit geschenkt, während die Kenntnisse in der jeweils gewählten Zweitsprache im Rahmen des Ergänzungsmoduls oder im anschließenden Master-Studium vertieft werden können. Der Kontakt der Studierenden mit der islamischen Welt als Konglomerat außereuropäischer Gesellschaften und die im Studium erworbene Befähigung, Kenntnisse im europäischen Kontext weiterzuvermitteln, erfordern und bilden zugleich eine interkulturelle Kommunikationskompetenz, die angesichts aktueller Problematiken – etwa der Diskussion um das Wesen einer multikulturellen bzw. multiethnischen Gesellschaft – neben der wissenschaftlich-analytischen Kompetenz ein weiteres Ziel des Studiums ist.

Die in den Veranstaltungen des Bachelorstudiums gebotenen Informationen und Forschungsergebnisse berücksichtigen die aktuelle wissenschaftliche Diskussion wie auch, bei gegebenem Anlass, die breitere Diskussion in den Medien. Aufgrund der Aktualität der vermittelten Forschungsergebnisse weisen die Studienziele einerseits einen starken Bezug zur weiteren akademischen Ausbildung in weiterführenden Studiengängen (Master-Studium, Promotion) auf. Andererseits ergibt sich durch die starke sprachliche und fachliche Kompetenz und die Befähigung zur interkulturellen Kommunikation eine gute Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten verschiedenster Art (z. B. Öffentlichkeitsarbeit, Medien, internationale Organisationen).

2. Studienvoraussetzungen:

Sprachanforderungen: Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 CEF. Sie sollen vor dem Besuch der Aufbaumodule erworben worden sein und müssen spätestens bei der Anmeldung zur Bachelorprüfung nachgewiesen werden.

3. Studienaufbau und -abfolge

"Sprachen und Kulturen der islamischen Welt" ist eines von zwei Fächern im Zwei-Fach-Bachelorstudium. Im gesamten Fachstudium müssen Studien im Umfang von 78 CP erbracht werden; hinzu kommen 6 CP im Studium Integrale. Das Studium gliedert sich in Basis-, Aufbau- und Ergänzungsmodule. Bei sämtlichen Basis- und Aufbaumodulen handelt es sich um Pflichtmodule; im Rahmen der Ergänzenden Studien besteht die Wahl zwischen einem Ergänzungsmodul aus dem Fach oder einem Ergänzungsmodul aus dem fakultätsweiten Angebot. Es werden vier Islamsprachen angeboten: Arabisch, Persisch, Indonesisch und Türkisch. Von diesen vier Sprachen müssen zwei gewählt werden; diese werden in den folgenden Modulübersichten als „Islamsprache A" bzw. "Islamsprache B" bezeichnet. Als Sprache A kann nur Arabisch oder Persisch gewählt werden; Sprache B kann aus allen vier Islamsprachen gewählt werden.

Die gewählte Islamsprache A (Erstsprache) umfasst Leistungen im Umfang von insgesamt 30 CP (Basismodul1; Aufbaumodule 1 und 2), die gewählte Islamsprache B (Zweitsprache) Leistungen im Umfang von 10 CP (Basismodul 3).

4. CP Übersicht

Sem.	Modul	SWS	Gegenstand	K		VN		CP	
1.-2.	BM 1	6	Grundlagen der islamischen Welt	90		270		12	
1.-2.	BM 2	8	Sprachkurs Sprache A, Kurs A-I/II (Grundstufe)	120		180		10	
3.-4.	BM 3	8	Sprachkurs Sprache B Kurs B-I/II (Grundstufe)	120		180		10	
3.-4.	AM 1	8	Sprachkurs Sprache A, Kurs A-III/IV (Aufbaustufe 1)	120		180		10	
5.-6.	AM 2	8	Sprachkurs Sprache A, Kurs A-V/VI (Aufbaustufe 2)	120		180		10	
4.-6.	AM 3	6	Lebensordnungen in der islamischen Welt	90		330		14	
3.-6.	EM 1	6	Ergänzende Studien aus dem Bereich Sprachen und Kulturen der islamischen Welt	90		90		6	
1.-6.	EM 2	6	Ergänzende Studien aus dem fakultätsweiten Angebot	90	90	90	90	6	6
Bachelorprüfung in Verbindung mit AM 3				0		180		6	
Studium Integrale								6	
Σ	ohne Bachelorarbeit			750		1590		84	
Bachelorarbeit						360		12	
Σ	mit Bachelorarbeit			750		1950		96*	

*Zu den ermittelten Summen für Kontaktzeit und Vor- und Nachbereitung sind für das Studium Integrale insgesamt 180 Stunden zu addieren.

5. Basismodule

Basismodul 1: Grundlagen der islamischen Welt

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.	Vorlesung I WS	2	P	Einführung in die islamische Geschichte und Kultur	Teilnahme, Klausur	30	90	4
2.	Vorlesung II SS	2	P	Einführung in die arabische Sprache und Literatur	Teilnahme, Klausur	30	90	4
2.	Vorlesung III SS	2	P	Einführung in die islamischen Kulturen Südostasiens	Teilnahme, Klausur	30	90	4
Σ	-	6	-	-	-	360		12

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: *Inhalte:* Die Veranstaltungen des Moduls behandeln: (I) *Einführung in die islamische Geschichte und Kultur:* der ereignisgeschichtliche Ablauf der islamischen Geschichte im Überblick. – (II) *Einführung in die arabische Sprache und Literatur:* die arabische Sprache als dominantes Kommunikationsmedium in der islamischen Welt und die arabische Literatur als vorbildhafte Text- und Schreibkultur mit der längsten Tradition in der islamischen Welt. – (III) *Einführung in die islamischen Kulturen Südostasiens:* die Islamisierung

des malaio-indonesischen Archipels und anderer Gebiete des austronesischen Kulturraums, die sich darin anschließende Kolonialgeschichte und die Entwicklung der modernen Staaten in der Region.

Qualifikationsziele: Die Vorlesungen des Moduls sollen einen fachspezifischen Überblick über die sprachlichen, historischen und kulturellen Verhältnisse der islamischen Welt von den Anfängen bis zur Gegenwart im geographischen Raum zwischen Marokko und Indonesien vermitteln, wobei auch in die wichtigste Sekundärliteratur eingeführt wird.

Lehr- und Lernformen: Vorlesungen mit begleitender Lektüre durch die Studierenden. Durch die selbstständige (häusliche) Lektüre werden die jeweils behandelten Themen im Anschluss an jede Veranstaltung vertieft; sie dient gleichzeitig der Vorbereitung auf die Klausurarbeit. Regelmäßige Teilnahme wird vorausgesetzt.

Prüfungsleistungen: 3 Klausurarbeiten (jeweils 90 Min.) im Anschluss an die jeweiligen Vorlesungen.

Berechnung der Modulnote: Die Noten der drei Klausurarbeiten bilden zu je einem Drittel die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Lehrende(r) des Orientalischen Seminars.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Sprachen und Kulturen der islamischen Welt; Wahlpflichtmodul im Masterstudium Mittelalterstudien.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Basismodul 2: Sprachkurs Sprache A (»Erstsprache«), Kurs A–I/II (Grundstufe)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.	Sprachkurs A–I WS	4	P	Sprache A	Aktive Teilnahme	60	60	4
2.	Sprachkurs A–II SS	4	P	Sprache A	Aktive Teilnahme, Klausur	60	120	6
Σ	-	8	-	-	-	300	10	

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Erlernung der grundlegenden morphologischen, grammatikalischen und syntaktischen Grundmuster der gewählten Sprache. Das Basismodul 2 vermittelt die sprachlichen Grundkenntnisse in der Erstsprache (= Sprache A), die die Voraussetzung für die weitere Vertiefung der Sprachkompetenz in Aufbaumodul 1 bilden.

Am Anfang steht die Erlernung der Schrift, was eine besondere Schwierigkeit darstellt. Die Sprachform der unterrichteten Sprache ist modernes Hocharabisch (= Modern Standard Arabic oder »arabische Schriftsprache der Gegenwart«) bzw. modernes Neupersisch.

Lehr- und Lernformen: Sprachkurse, bestehend aus einer theoretischen Einführung in Sprachbau und Wortschatz der gewählten Sprache, und aus einem praktischen Teil (Übungen und Lektüre von einfachen Texten). Die erfolgreiche Teilnahme am Kurs erfordert neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme die häusliche Vor- und Nachbereitung jeder Unterrichtseinheit.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit (90 Min.) am Ende von Kurs A–II.

Berechnung der Modulnote: Die im Sprachkurs A-II erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Lehrende(r) des Orientalischen Seminars.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Sprachen und Kulturen der islamischen Welt; Wahlpflichtmodul im Masterstudium Mittelalterstudien.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Basismodul 3: Sprachkurs Sprache B (»Zweitsprache«), Kurs B–I/II (Grundstufe)

Sem	LV / Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
3.	Sprachkurs B– I WS	4	P	Sprache B	Aktive Teilnahme	60	60	4
4.	Sprachkurs B– II SS	4	P	Sprache B	Aktive Teilnahme, Klausur	60	120	6
Σ	-	8	-	-	-	300		10

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Erlernung der grundlegenden morphologischen, grammatikalischen und syntaktischen Grundmuster der gewählten Sprache (Sprache B = »Zweitsprache«). Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Lesekenntnisse in der Zweitsprache zu erwerben, die es ermöglichen, die Zweitsprache als Arbeitssprache passiv zu verwenden; zugleich besteht die Gelegenheit, die Zweitsprache im Rahmen eines Masterstudiums weiter zu vertiefen.

Bei Sprachwahl Arabisch oder Persisch: Am Anfang steht die Erlernung der Schrift, was eine besondere Schwierigkeit darstellt. Die Sprachform der unterrichteten Sprache ist modernes Hocharabisch (= Modern Standard Arabic oder »arabische Schriftsprache der Gegenwart«) bzw. modernes Neupersisch. Der Akzent des Sprachunterrichts in BM 3 liegt auf der passiven Sprachkompetenz.

Bei Sprachwahl Indonesisch: Die Sprachform der unterrichteten Sprache ist die moderne Form der Bahasa Indonesia. Der Akzent des Sprachunterrichts in BM 3 liegt auf der passiven Sprachkompetenz.

Bei Sprachwahl Türkisch: Die Sprachform der unterrichteten Sprache ist das moderne Türkisch. Neben grammatikalischen und morphologischen Grundlagen erwerben die Studierenden erste Kompetenzen in der aktiven Sprachanwendung.

Lehr- und Lernformen: Sprachkurse, bestehend aus einer theoretischen Einführung in Sprachbau und Wortschatz der gewählten Sprache und aus einem praktischen Teil (Übungen und Lektüre von einfachen Texten). Die erfolgreiche Teilnahme am Kurs erfordert neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme die häusliche Vor- und Nachbereitung jeder Unterrichtseinheit.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit (90 Min.) am Ende von Kurs B–II.

Berechnung der Modulnote: Die im Sprachkurs B-II erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Lehrende(r) des Orientalischen Seminars.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Sprachen und Kulturen der islamischen Welt; Wahlpflichtmodul im Masterstudium Mittelalterstudien.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

6. Aufbaumodule

Aufbaumodul 1: Sprachkurs Sprache A (»Erstsprache«), Kurs A–III/IV (Aufbaustufe 1)

Sem.	LV / Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
3.	Sprachkurs A–III WS	4	P	Sprache A	Aktive Teilnahme	60	60	4
4.	Sprachkurs A–IV SS	4	P	Sprache A	Aktive Teilnahme, Klausur	60	120	6
Σ	-	8	-	-	-	300	10	

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Dieses Modul soll die im vorhergehenden Basismodul 2 erworbenen Sprachkenntnisse vertiefen und so weit ausbauen, dass das Verständnis von Zeitungstexten und mittelschweren Prosatexten aus verschiedenen Epochen mit Hilfe eines zweisprachigen Lexikons möglich ist. In Aufbaumodul 1 steht neben dem Verständnis mittelschwerer Texte auch der Erwerb praktischer (aktiver) Sprachkompetenz und die Einübung von Formen der Kommunikation im Mittelpunkt.

Bei Sprachwahl Arabisch: Die heutige Situation der »Diglossie« bedingt, dass die moderne Hochsprache nur eingeschränkt als Kommunikationsmittel Verwendung findet, wobei diese Funktion, vor allem im mündlichen Alltagsgebrauch, oftmals von den arabischen Landes- oder Regionaldialekten übernommen wird. (Gelegenheit zur Erlernung eines Dialekts besteht in Ergänzungsmodul 1, siehe dort). Dennoch soll der Erwerb aktiver Sprachkompetenz in Aufbaumodul 1 soweit gefördert werden, wie es der Situation im arabischen Sprachraum entspricht. Die Textlektüre basiert auf verschiedenartigen Texten, die je nach Typ und Alter eine klassisch-arabische oder eine moderne Sprachform aufweisen.

Bei Sprachwahl Persisch: Die Sprachform der unterrichteten Sprache ist die moderne Form des Persischen. Ein besonderer Schwerpunkt in Aufbaumodul 1 liegt auf dem Erwerb praktischer (aktiver) Sprachkompetenz.

Lehr- und Lernformen: Sprachkurse, bestehend aus einer theoretischen Einführung in Satzbau, Idiomatik, Stilistik und wortfeldspezifisches Vokabular der gewählten Sprache und aus einem praktischen Teil (Übungen und Lektüre sowie Analyse von längeren, mittelschweren Texten). Die erfolgreiche Teilnahme am Kurs erfordert neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme die häusliche Vor- und Nachbereitung jeder Unterrichtseinheit.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit (90 Min.) am Ende von Kurs A–IV.

Berechnung der Modulnote: Die im Sprachkurs A-IV erreichte Note bildet die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Lehrende(r) des Orientalischen Seminars.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Sprachen und Kulturen der islamischen Welt.

Modulbezogene Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss von Basismodul 2.

Aufbaumodul 2: Sprachkurs Sprache A (»Erstsprache«), Kurs A–V/VI (Aufbaustufe 2)

Sem	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
5.	Sprachkurs A– V WS	4	P	Sprache A	Aktive Teilnahme	60	60	4
6.	Sprachkurs A– VI SS	4	P	Sprache A	Aktive Teilnahme, Klausur	60	120	6
Σ	-	8	-	-	-	300		10

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Dieses Modul soll die im vorhergehenden Aufbaumodul 1 (Sprache A = Erstsprache) erworbenen Sprachkenntnisse vertiefen und so weit ausbauen, dass das Verständnis der verschiedensten, auch terminologisch oder inhaltlich anspruchsvollen Texte aus unterschiedlichen Epochen möglich ist.

Bei Sprachwahl Arabisch: Ein besonderer Schwerpunkt bei der Sprachwahl Arabisch liegt in diesem Modul auf der Textlektüre von anspruchsvollen Texten, darunter vor allem Texten aus der klassischen Tradition des arabischen bzw. arabisch-islamischen Schrifttums. Diese Texte zeichnen sich gegenüber dem modernen Standardarabisch vor allem durch Abweichungen in Syntax und Sprachgebrauch und einen heute zum Teil nicht mehr gebräuchlichen Wortschatz aus.

Bei Sprachwahl Persisch: Ein Schwerpunkt bei der Sprachwahl Persisch liegt neben der Vertiefung der Kenntnisse des Neupersischen in Wort und Schrift auf der Vermittlung von Kenntnissen vormoderner Spracheigentümlichkeiten und Sprachformen, zumal die reiche literarische Tradition des neupersischen Schrifttums, wie es seit dem 12. Jahrhundert entstanden ist, mit der alleinigen Kenntnis des in der Gegenwart gebrauchten Neupersisch (bzw. der modernen persischen Standardsprache) nicht ausreichend fassbar und verständlich ist.

Lehr- und Lernformen: Sprachkurse, bestehend aus einer theoretischen Einführung in Idiomatik, Stilistik und wortfeldspezifisches Vokabular der gewählten Sprache und aus einem praktischen Teil (Übungen und Lektüre sowie Analyse von längeren, anspruchsvollen Texten). Die erfolgreiche Teilnahme am Kurs erfordert neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme die häusliche Vor- und Nachbereitung jeder Unterrichtseinheit.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit (90 Min.) am Ende von Kurs A–VI.

Berechnung der Modulnote: Die im Sprachkurs A–VI erreichte Note bildet die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Lehrende(r) des Orientalischen Seminars.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Sprachen und Kulturen der islamischen Welt.

Modulbezogene Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss von Basismodul 1 und Aufbaumodul 1.

Aufbaumodul 3: Lebensordnungen in der islamischen Welt

Sem	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
5.	Seminar I WS	2	P	Islamische Leittexte und Riten	Aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit*	30	30/150	2/6*
5.	Seminar II WS	2	P	Gesellschaftliche Strukturen in der islamischen Welt	Aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit*	30	30/150	2/6*
4./6.	Seminar III SS	2	P	Kolonialismus und Globalisierung in der islamischen Welt	Aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit*	30	30/150	2/6*
Mündliche Bachelorprüfung						180	6	
Σ	-	6	-	-	-	420+180	14+6	*

*Anmerkung: Die Studierenden müssen die drei Seminare I-III absolvieren. In zwei der drei Seminare müssen ein Referat gehalten sowie eine schriftliche Hausarbeit angefertigt werden (je 6 CP). Im verbleibenden dritten Seminar genügt die aktive Teilnahme (2 CP). Die Wahl, in welchen der Seminare Referate und Hausarbeiten zu erbringen sind, ist den Studierenden freigestellt.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele:

Inhalte: Die Seminare des Moduls behandeln im Einzelnen:

(I) *Islamische Leittexte und Riten:* Koran, prophetische Überlieferung und Recht, ggf. unter Hinzuziehung von Texten aus Theologie und verwandten Gebieten, Kultformen, Formen der Volksfrömmigkeit; der zeitliche Schwerpunkt liegt in der frühislamischen Epoche.

(II) *Gesellschaftliche Strukturen in der islamischen Welt:* Den Wandel im Aufbau der islamischen Gesellschaften und den Gegensatz Land / Stadt (Merkantilismus vs. Nomadismus), Herrschaftsgefüge und Machtstrukturen, Binnendifferenzierung islamischer Gesellschaften und Formen der Hierarchisierung, Gender Studies); der zeitliche Schwerpunkt des Seminars liegt auf der vormodernen Epoche (Mittelalter bis Neuzeit).

(III) *Kolonialismus und Globalisierung in der islamischen Welt:* Die Eingriffe der westlichen Welt in den islamischen Kultur- und Hegemonialraum, Auswirkungen der Globalisierung auf die islamischen Gesellschaften in der Neuzeit, Herausbildung islamistischer Ideologien und Genese politischer Konflikte; der zeitliche Schwerpunkt des Seminars liegt in der Moderne.

Qualifikationsziele: Erwerb einer vertieften Kenntnis der Inhalte und Strukturen von religiösen, geistigen, sozialen und politischen Ordnungsvorstellungen und Orientierungsmustern, welche die islamische Welt prägen. Mittels mündlicher und schriftlicher Ausarbeitung von Referaten werden Techniken der Präsentation und die schriftliche Darstellung von Sachverhalten eingeübt. Die Diskussion themenrelevanter Fragestellungen dient dem Training der Argumentation sowie der Verbesserung des mündlichen Ausdrucks.

Lehr- und Lernformen: Seminare mit regelmäßiger und aktiver Teilnahme und Referaten durch die Studierenden. Die einzelnen Unterrichtseinheiten besitzen jeweils einen thematischen Schwerpunkt, welcher auf der Basis von Referaten und der gemeinsamen Diskussion von ausgewählten Texten der Primärliteratur in Übersetzung sowie der Sekundärliteratur, die häuslich vorzubereiten sind, erarbeitet wird.

Prüfungsleistungen: Jeweils ein Referat (30 Minuten) in zwei von drei Seminaren sowie dessen nachfolgende schriftliche und benotete Ausarbeitung (Hausarbeit). In diesem Modul muss die mündliche Bachelorprüfung (6 CP, Dauer 45 Minuten) erfolgen. Sie ist zu zwei Themenschwerpunkten und in Zusammenhang mit den im Modul behandelten Themen zu absolvieren.

Berechnung der Modulnote: Die in den beiden mit Referat und Hausarbeit abgeschlossenen Seminaren erreichten Noten bilden zu je gleichen Teilen die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Lehrende(r) des Orientalischen Seminars.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Sprachen und Kulturen der Islamischen Welt.

Modulbezogene Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss von Basismodul 1.

7. Ergänzende Studien

Grundsätzliches: Die Studierenden können nach Wahl Ergänzungsmodul 1 oder Ergänzungsmodul 2 absolvieren.

Ergänzungsmodul 1: Ergänzende Studien aus dem Bereich Sprachen und Kulturen der islamischen Welt

Sem	LV u. Turnus	SWS	P	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
3./5.	Sprachkurs WS	2	WP	<i>Ergänzungssprache nach Angebot</i>	Teilnahme	30	0	1
3./5.	Vorlesung WS	2	P	<i>Islamwissenschaftliche Fachmethodik und Fachbibliographie</i>	Aktive Teilnahme Klausur	30	90	4
4./6.	Arbeitskurs SS	2	WP	Ergänzungsthematik nach Angebot	Teilnahme	30	0	1
Σ	-	6	-	-	-	180	6	

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele:

Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls behandeln: (a) die grundlegenden morphologischen, grammatikalischen und syntaktischen Grundmuster (sowie ggf. die Schrift) einer Ergänzungssprache oder eines arabischen Dialekts, (b) die Arbeitsfelder der IslamwissenschaftlerInnen, die Methodiken des Faches und die einschlägige Literatur und (c) Diskurse, Themen oder Literaturgattungen, die in den Basis- und Aufbaumodulen des Studiums nicht oder nur am Rande behandelt werden können.

Qualifikationsziele: Das Ergänzungsmodul soll die bis zum Ende des zweiten Semesters erworbenen methodischen Fachkenntnisse in der Vorlesung vertiefen und sinnvoll erweitern; im Arbeitskurs kann je nach Angebot das Text- oder Hörverständnis sowie die Darstellung komplexer Themen und Sachverhalte geübt werden. (Ergänzungsthematik). Der Kurs in einer fachspezifischen Ergänzungssprache (z.B. ein arabischer Dialekt, Urdu, Javanisch, etc.) erweitert die aktive sprachliche Kompetenz der Studierenden und kann zur Vorbereitung auf bestimmte praktische Tätigkeiten oder spätere wissenschaftliche Spezialisierungen dienen.

Lehr- und Lernformen: Sprachkurs, Vorlesung mit begleitender Lektüre durch die Studierenden, Arbeitskurs. – Die Vorlesung wird als „offene Vorlesung“ abgehalten, wobei eine aktive Beteiligung der Studierenden (Fragen, Diskussionsbeiträge, Anregungen) erwünscht ist; regelmäßige und aktive Teilnahme wird vorausgesetzt.

Prüfungsleistungen und Benotung: Klausurarbeit (60 Min.) im Anschluss an die Vorlesung.

Berechnung der Modulnote: Die Note der Klausurarbeit in der Vorlesung bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Lehrende(r) des Orientalischen Seminars.

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium Sprachen und Kulturen der Islamischen Welt.

Modulbezogene Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule 1 und 2.

Ergänzungsmodul 2: Ergänzende Studien aus dem fakultätsweiten Angebot

Es müssen 6 CP erworben werden (Semester 1 bis 6).

Die Modulnote errechnet sich aus dem nach Credit Points gewichteten arithmetischen Mittel der im Ergänzungsmodul 2 erfolgreich abgelegten Prüfung(en). Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

8. Bachelorprüfung

Die Bachelorprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfung von 45 Minuten Dauer. Sie ist zu zwei Themenschwerpunkten des Aufbaumoduls 3 und in Zusammenhang mit den im Modul behandelten Themen zu absolvieren. Die Bachelorprüfung wird mit 6 CP kreditiert.

9. Berechnung der Fachnote

Die Fachnote ergibt sich aus dem nach Credit Points gewichteten arithmetischen Mittel folgender Prüfungsnoten:

1. Note des Sprachkurses A-IV in Aufbaumodul 1 (6 CP);
2. Note des Sprachkurses A-VI in Aufbaumodul 2 (6 CP);
3. Note des ersten Seminars in Aufbaumodul 3, das mit Referat und Hausarbeit abgeschlossen wurde (6 CP);
4. Note des zweiten Seminars in Aufbaumodul 3, das mit Referat und Hausarbeit abgeschlossen wurde (6 CP);
5. Note der Bachelorprüfung (6 CP).

10. Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird in Verbindung mit Aufbaumodul 3 geschrieben. Voraussetzung für die Zulassung ist neben den allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen in § 21 Abs. 1 der Prüfungsordnung für das Bachelor- und Masterstudium an der Philosophischen Fakultät vom 9.8.2007 der erfolgreiche Abschluss einer Prüfungsleistung (Referat und Hausarbeit) im Rahmen von Aufbaumodul 3. Ihre Bearbeitungszeit beträgt 10 Wochen; sie wird mit 12 CP kreditiert.

11. Studium Integrale

Im Rahmen des Studium Integrale (6 CP bezogen auf das Fach Sprachen und Kulturen der islamischen Welt) können die Studierenden frei aus dem dafür ausgewiesenen Angebot wählen.

Musterstudienplan Sprachen und Kulturen der Islamischen Welt

Sem.	Basismodul 1	Basismodul 2	Basismodul 3	Aufbaumodul 1	Aufbaumodul 2	Aufbaumodul 3	Ergänzungsmodul 1	Σ CP
1	Vorlesung 1 (4)	Sprachkurs 1 (4)						8
2	Vorlesung 2 (4) Vorlesung 3 (4)	Sprachkurs 2 (6)						14
3			Sprachkurs 1 (4)	Sprachkurs 1 (4)			Sprachkurs (1) Vorlesung (4)	13
4			Sprachkurs 2 (6)	Sprachkurs 2 (6)		Seminar 1 (2)	Arbeitskurs (1)	15
5					Sprachkurs 1 (4)	Seminar 2 (6) Seminar 3 (6)		16
6					Sprachkurs 2 (6)	Bachelorprüfung (6) Bachelorarbeit (12)		24